

Betreff: Ihre Nachricht an Ministerpräsident Hendrik Wüst

Von: <FerdinandJohannes.Schmitz@stk.nrw.de>

Datum: 01.10.2026, 21:52

An: <guenter.striewe@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Striewe,

vielen Dank für Ihre Mail an Ministerpräsident Hendrik Wüst. Der Ministerpräsident hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Zunächst möchte ich Ihnen für Ihre Arbeit und Mühe danken, die Sie in Ihre umfangreiche Nachricht und die vertiefenden Analysen auf Ihrer Website investiert haben. Man spürt bei der Lektüre förmlich Ihren innerlichen Einsatz und das Bedürfnis, die Dinge vor allem in der Steuer- und Sozialpolitik zum Besseren zu wenden.

Herzlich versichere ich Ihnen, dass Ministerpräsident Hendrik Wüst weiterhin auf eine pragmatische und lösungsorientierte Politik setzen wird und sich auch auf Bundesebene dafür einsetzt. Dies gilt ganz besonders für die Steuer- und Sozialpolitik, die erhebliche Auswirkungen auf unser Miteinander in der Gesellschaft und das Gerechtigkeitsempfinden der Menschen in Deutschland hat. Dem Ministerpräsidenten ist im Zusammenhang der aktuellen Reformdiskussionen auf Bundesebene vor allem wichtig, dass es gerecht und sozial ausgewogen zugeht. Daher ist Ihre Beschreibung, dass starke Schultern auch mehr tragen müssen, absolut richtig.

Gerne trage ich dafür Sorge, dass Ihre Ideen und Anregungen an der richtigen Stelle in die weitere Arbeit der Landesregierung und in die Zusammenarbeit mit dem Bund einfließen.

Mit freundlichen Grüßen

Ferdinand Schmitz

Ferdinand Schmitz

Ständiger Vertreter der Abteilungsleitung

Abteilung Ministerpräsident, Grundsatzfragen

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: 40190 Düsseldorf

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf

E-Mail ferdinand.schmitz@stk.nrw.de

Internet www.land.nrw

Von: Günter Striewe <guenter.striewe@t-online.de>

Gesendet: Montag, 21. September 2026 10:06

An: Wüst, Hendrik (CDU) <Hendrik.Wuest@landtag.nrw.de>

Cc: Karl-Josef Laumann <karl-josef.laumann@mags.nrw.de>; Herbert Reul <herbert.reul@im.nrw.de>

Betreff: Fwd: Wahlergebnisse

Guten morgen Herr Wüst,

nachstehende Mail auch Ihnen zur Kenntnis. Im nächsten Jahr muss auch der LT in NRW neu gewählt werden. Nach den Erfahrungen jetzt in drei LT-Wahlen binnen weniger Wochen steht doch zu befürchten, dass auch in NRW die Folgen der bürgerfeindlichen Politik der Bundesregierung den Wahlkampf bestimmen könnte. Da können Sie noch so gute Arbeit in NRW leisten. Wenn aber die Menschen spüren, nicht ernst genommen zu werden, werden sie

denen hinterher laufen, die ihnen das blaue vom Himmel versprechen.

Wie sehr sich die Politik des Bundes bis in die Kommunen herunter auswirkt, haben wir jetzt in einer Ankündigung in Langenfeld zur Kenntnis nehmen müssen. Schauen Sie hier, wie ich das kommentiert habe: <https://politik.striewe-online.de/langenfeld/stadtfinanzen-langenfeld.html#2026-09-16>

Dabei hatte doch Herr Frei schon vor langer Zeit erkannt, das Bild, das die Bundesregierung erzeugt, werde in den Kommunen geprägt. Recht hat er; wenn es vor Ort schlecht läuft, weil Kommunen unter hohen Kosten der Sozialhilfe leiden und andere ihnen aufgetragene Aufgaben nicht stemmen können, entsteht beim Bürger großer Frust.

Wenn Sie sich auf meiner HP umsehen, finden viele Vorschläge gerade für ein gerechteres Abgabensystem. Als gelernter Steuerrechtler sind meine Vorstellungen von Gerechtigkeit gerade daraus geprägt. Mit meiner Sachkunde und dem historischen Wissen um die Geschichte des Steuerrechts konnte ich darlegen, wie die kalte Progression sich tatsächlich in Zahlen ausdrückt. Die Rheinische Post hat sich bis heute nicht dazu entschließen können, meine Analysen aufzugreifen, aber die Süddeutsche Zeitung hat dazu einen großen Bericht geschrieben mit großem Leserecho. Daraufhin hat mich auch der Saarländische Rundfunk interviewt. Sie können alles nachlesen und nachhören, wenn Sie diesem Link folgen: https://politik.striewe-online.de/steuern/kalte_progression.html#SZ

Mein dringender Rat an Sie, der als möglicher Kanzlernachfolger in den Medien gehandelt wird: Setzen Sie sich dafür ein, dass die Bundesregierung vor allen anderen Reformen sich erst einmal um einen gerechteren Steuertarif kümmert. Wenn die Bürger deutlich mehr Netto vom Brutto in der Tasche haben, können sie wieder freier von Sorgen leben. Dann werden auch nach meiner Einschätzung viele Trostpflaster aus diversen Sozialleistungen entfallen, einfach mangels Nachfrage. Viele Sozialhilfen - vom Wohngeld bis zum Heizkostenzuschuss - werden nicht mehr benötigt, wenn Bürger das alles aufbringen können, ohne jeden Cent umdrehen zu müssen.

Solange Friedrich Merz nur Kürzungen der Sozialleistungen im Blick hat, aber die reichen Reichen nicht belasten will, steht er nicht für das "C" im Parteinamen und den Geist Adolph Kolpings, dessen Werk mich über 60 Jahre begleitet hat. Ich nehme die katholische Soziallehre ernst. Aber wo sind die Sozialpolitiker in der CDU geblieben? Der Spruch von Blüm, die Rente sei sicher, kann auch heute noch gelten, wenn die Umbrüche in der Arbeitswelt richtig eingeordnet werden. Lesen Sie bitte dazu meine Vorstellungen von einer Wertschöpfungsabgabe: <https://politik.striewe-online.de/steuern/wertschoepfungsabgabe.html>

Zurzeit verschwinden die Profite der Wirtschaft in den Taschen der Manager und Shareholder. Rücklagen für innovative Investitionen sind nicht gebildet worden. Die Gewinne aus der ständig steigenden Produktivität sind aber in der Lage, den demographischen Wandel auszugleichen. So war das immer schon in der Menschheitsgeschichte. Da müssen Sie sich nur die Landwirtschaft anschauen. Dort ernähren heute viel weniger Arbeitskräfte viel mehr Menschen. Man muss solche Zusammenhänge nur verstehen und denen entgegenhalten, die glauben, der Profit stehe nur den Kapitalisten zu.

Packen Sie es an für eine bessere Zukunft in Deutschland.

Mit mahnendem Gruß

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 14 99 49

eMail: Guenter.Striewe@t-online.de

Internet: www.Politik.Striewe-online.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Wahlergebnisse

Datum: Sun, 20 Sep 2026 22:26:02 +0200

Von: Günter Striewe [<guenter.striewe@t-online.de>](mailto:guenter.striewe@t-online.de)

An: Friedrich Merz [<friedrich.merz@bundestag.de>](mailto:friedrich.merz@bundestag.de)

Kopie (CC): Frei, Thorsten [<thorsten.frei@bundestag.de>](mailto:thorsten.frei@bundestag.de), Hoppermann, Franziska [<franziska.hoppermann@bundestag.de>](mailto:franziska.hoppermann@bundestag.de), CDU - Bundeszentrale - Konrad-Adenauer-Haus [<kah@cdu.de>](mailto:kah@cdu.de), Lars Klingbeil [<lars.klingbeil@bundestag.de>](mailto:lars.klingbeil@bundestag.de), SPD Parteivorstand [<parteivorstand@spd.de>](mailto:parteivorstand@spd.de), Wiener, Klaus [<klaus.wiener@bundestag.de>](mailto:klaus.wiener@bundestag.de)

Hallo Kolpingbruder Friedrich Merz,

nach einer soeben gefundenen Eilmeldung ist die CDU jetzt auch noch aus dem LT von MV herausgeflogen! Deine schnelle Rede direkt nach der ersten Prognose war eine Katastrophe. Hast du den Donnerschlag noch immer nicht verstanden? Du willst an den Reformen zum Abbau unseres Sozialstaats festhalten und nur den Schwachen Kürzungen zumuten?

Deine Rede hättest du beenden müssen mit den Worten:

Ich habe verstanden und werde jetzt auch die reichen Reichen in die Pflicht nehmen, dazu die Steuermisbrauchsgestaltung und -hinterziehung bekämpfen, eine Steuerreform auf den Weg bringen, die die Bezieher von Spitzeneinkommen auch spitzenmäßig belastet, einschließlich der Vollbesteuerung der Kapitaleinkünfte nach persönlicher Leistungsfähigkeit. Auch eine Vermögensabgabe werde ich anstoßen zum Ausgleich der seit Jahrzehnten genossenen Steuerverschonung. So wird es möglich, die hart arbeitende Mitte zu entlasten, damit mehr Menschen mehr Netto vom Brutto in der Tasche haben, um ihr Leben entspannter gestalten zu können, ohne ständig nach sozialen Zuschüssen Ausschau halten zu müssen.

Solange du das nicht durch Wort und Tat nach vorne treibst, besteht bei mir der Eindruck, dass du dich nicht als Kanzler für das Wohl der Menschen in Deutschland verstehst, sondern allein als Vertreter des Clubs kapitalistischer Egoisten.

BCC an alle Kolpinger im BT und das Kolpingwerk.

Mit mahnendem Gruß
dein Kolpingbruder

--

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld